



Quartiersmanagement **DONAUSTRASSE-NORD**

Stadtkümmerei GmbH - QM Donaustraße-Nord | Donaustr. 7 | 12043 Berlin



Quartiersmanagement
Donaustraße-Nord
Donaustraße 7
12043 Berlin
Tel: 030 34 62 00 70
Fax: 030 34 62 00 73

info@qm-donaustrasse.de
www.qm-donaustrasse.de

Beauftragte:
Stadtkümmerei
Gesellschaft für integrierte Stadt-
entwicklung mbH
Handelsregister AG Charlottenburg
HRB 168817
Steuer-ID DE300 856 760

Projektwettbewerb

Quartiersmanagement Donaustraße-Nord

Lebendiger Donaukiez

Das Quartiersmanagement Donaustraße-Nord sucht in Abstimmung mit der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen sowie dem Bezirksamt Neukölln von Berlin mit der Frist zum **10.09.2023** eine:n Träger:in für die Umsetzung des Projektes „Lebendiger Donaukiez“. Das Projekt dient der Erfüllung öffentlicher Aufgaben im Interesse des Landes Berlin.

Ausgangssituation

Ende 2020 lebten 8.264 Menschen im QM-Gebiet, davon 61 % mit Migrationshintergrund (41 % Personen ohne deutsche Staatsangehörigkeit und 20 % Deutsche mit Migrationshintergrund). 27 % der Menschen im Donaukiez beziehen Transferleistungen. Der Anteil der Kinder, die in Armut leben, betrug zum 31.12.2020 insgesamt 51 %. Im Quartiersgebiet Donaustraße-Nord lebt eine sozial und ethnisch heterogene Bewohnerschaft, die sich in ihren Bedürfnissen stark unterscheidet. Oftmals fällt es den Anwohnenden schwer miteinander in Kontakt zu treten, da ein Mangel an niedrigschwelligen Angeboten und Räumen zur nachbarschaftlichen Begegnung, zum Kennenlernen und Austausch, sowie zur gegenseitigen Unterstützung besteht. Die Selbstorganisation und Selbstermächtigung der Anwohnenden im Donaukiez sind gering ausgeprägt. Die hohe Fluktuation und Verdrängung der letzten Jahre erschweren zusätzlich den nachbarschaftlichen Zusammenhalt im unmittelbaren Wohnumfeld. Aus diesem Grund sollen nachbarschaftliche Aktivitäten und Vernetzungen ausgebaut und stabilisiert werden, um Anwohnende näher zusammen zu bringen und das Zugehörigkeitsgefühl zu stärken.

Auf die bisher geschaffenen nachbarschaftlichen Vernetzungsstrukturen und Ressourcen, die im Rahmen von verschiedenen Aktionen (u. a. Hinterhofdinner, -kino oder -konzerte) sowie Kiezfesten bereits aufgebaut wurden, sollte zurückgegriffen und die Angebote weitergeführt werden. Ebenfalls können die im Rahmen des Projekts „Aussuchende Nachbarschaftsarbeit im Donaukiez“ bereits gebauten Mobile (mobile Bühne, Kochstation, Minigolf, Fahnenwerkstatt) für die aufsuchende Nachbarschaftsarbeit nachhaltig genutzt werden. Eine Anknüpfung an und die Stärkung von vorangegangenen Strukturen und Netzwerken ist erstrebenswert. Bei der Einbindung der Nachbarschaft sollen besonders bereits gefestigte oder engagierte Hausgemeinschaften gestärkt werden, um eine langfristige Verantwortungsübernahme zu unterstützen.



Ziele

- Stärkung der Nachbarschaft sowie des sozialen Zusammenhaltes durch aufsuchende Nachbarschaftsarbeit.
- Belebung des Quartiers und Förderung des interkulturellen Austausches durch niedrigschwellige Begegnungsmöglichkeiten.
- Stärkung der Verantwortung für das eigene Lebensumfeld und des zivilgesellschaftlichen Engagements, durch (Selbst-) Organisation von Mitmach-Aktionen und des Kiezfestes.
- Ausbau bereits bestehender Kooperationen zwischen Anwohnenden, Multiplikator:innen und Akteuren im Quartier.

Zielgruppen

Alle Anwohnenden und Akteure im Donaukiez. Kooperationspartner:innen für die Nachbarschaftsarbeit sind Mieter:inneninitiativen, der Verein Sivasli Canlar, die Stadtteilmütter, Schulen und Kitas, Jugendfreizeiteinrichtungen, Aktion Weitblick und besonders das QM. Im Rahmen des Kiezfestes sind die Koordinierungsstelle für Beteiligung und Engagement, der Mitmach-Laden sowie alle Akteure und Kooperationspartner:innen im Gebiet einzubeziehen.

Projekthalt

Folgende Maßnahmenumsetzung wird von der Projektträgerin / vom Projektträger erwartet:

Jährliche Organisation eines gemeinsamen Kiezfestes aller Akteure und mit Nachbar:innen im Donaukiez:

- Kiezfest als zentrale Netzwerkveranstaltung der Akteure im Donaukiez.
- Kiezfest mit kleinteiligen Mitmach-Aktionen, Ständen und einem Bühnenprogramm mit Musik- und Tanzdarbietungen aus dem Kiez.
- Das Kiezfest sollte in Vorbereitungstreffen gemeinsam mit Anwohnenden und Akteuren organisiert werden.

Aufsuchende Nachbarschaftsarbeit und Vernetzung im unmittelbaren Wohnumfeld der Anwohnenden sowie Organisation von kleineren Events und Mitmach-Aktionen:

- Bedarfs- und zielgruppengerechte Ansprache, Aufbau und Stärkung von Vernetzungsstrukturen der Nachbarschaft.
- Anwohnende sollen bei Mitmach-Aktionen wie z. B. Hinterhofdinner, Kinoabenden, Nachbarschaftsfrühstücke etc. unterstützt werden.
- Die vorhandene mobile Küche und mobile Bühne können als Instrumente zur Kommunikation mit der Nachbarschaft eingesetzt werden.
- Fortführung von vorhandenen Nachbarschaftshilfsnetzwerken (Telegram-Gruppe).
- Aufgrund der heterogenen Bewohnerschaft sollte das Team, das in der Nachbarschaft aufsuchend arbeitet, interkulturell und mehrsprachig aufgestellt sein.

Zeitraum

Es wird eine Projektlaufzeit vom **01.01.2024 bis zum 31.12.2025** angestrebt.

Finanzierung

Für das Projekt stehen im gesamten Zeitraum Fördermittel des Städtebauförderungsprogramms „Sozialer Zusammenhalt“ in Höhe von **60.000,- Euro** aus den Programmjahr 2023 zur Verfügung. Die Finanzierung ist in folgende Jahresraten aufgeteilt:

Haushaltsjahr 2024: **30.000,- Euro**

Haushaltsjahr 2025: **30.000,- Euro**

Die Zuwendung in Höhe von insgesamt **60.000,- Euro** steht als Fehlbedarfsfinanzierung zur Verfügung. Mit diesen Mitteln sind alle erforderlichen Personal- und Sachkosten zu finanzieren.

Es wird ein Eigenanteil des ausgewählten Trägers/der ausgewählten Trägerin in Höhe von mindestens 10 % der Projektfördermittel vorausgesetzt. Dieser Eigenanteil kann in Form von Eigenmitteln oder Eigenleistungen erbracht werden. Zuwendungsempfänger:in können natürliche und juristische Personen sein. Natürliche Personen sollen zudem ein berechtigtes Eigeninteresse am Projekt nachweisen, das nicht wirtschaftlich begründet ist und einen entsprechend hohen Eigenanteil in das Projekt einbringen. Sie müssen außerdem eine Vertretung benennen. Einzelpersonen sind von der Förderung ausgeschlossen.

Auswahlkriterien

- Qualität des Angebots (Konzeption, Maßnahmen-/Zeitplan, Öffentlichkeitsarbeit).
- Konzeptionelle Überlegungen zur Einbindung der Anwohnenden und anderen Akteuren aus dem Gebiet.
- Kostenbewertung gemessen am durchschnittlichen (Honorar-)Stundensatz.
- Referenzen/Qualifikationen des Anbietenden (fachliche und interkulturelle Kompetenz, Erfahrung bei der Vorbereitung, Organisation und Durchführung von aufsuchender Nachbarschaftsarbeit und Kiezfesten, Erfahrung in der Bewirtschaftung und Abrechnung öffentlicher Fördermittel).

Einzureichende Unterlagen

- Projektskizze
- Finanzplan
- Selbstdarstellung und Nachweis der fachlichen Qualifikation
- Referenzprojekte

Bitte verwenden Sie ausschließlich folgende Vorlagen: Projektskizze und Finanzplan für den Projektfonds Programmjahr 2023. Diese können Sie auf dem Dachportal des Quartiersmanagements Berlin unter *Service – Förderinformation – 5. Formulare Projektfonds* herunterladen: <https://www.quartiersmanagement-berlin.de/service/foerderinformation.html> Alle Kostenpositionen (Personalkosten, Honorare und Sachkosten) sind konkret und differenziert aufzuschlüsseln und mit Stundensatz und Stundenumfang anzugeben.

Bewerbungsfrist

Die Unterlagen sind spätestens bis **Sonntag, 10.09.2023 um 18:00 Uhr** beim Quartiersmanagement Donaustraße-Nord, Donaustraße 7, 12043 Berlin per E-Mail einzureichen. Tel.: (030) 346 200 - 69 / -70, Mail: info@qm-donaustrasse.de.

Auswahlgespräch

Die Auswahl des Trägers / der Trägerin erfolgt durch ein Gremium, das sich aus vertretenden Personen der Steuerungsrunde des Quartiersmanagement Donaustraße-Nord (Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen, Bezirksamt Neukölln, QM Team), der Fachverwaltungen des Bezirks Neukölln sowie den Mitgliedern des Quartiersrates Donaustraße-Nord zusammensetzt. Die Vorstellungsgespräche mit den Maßnahmenträger:innen, welche die Kriterien des Trägerwettbewerbs erfüllen, sind für den **Mittwoch, 13.09.2023** geplant. Wir möchten interessierte Bewerbende bitten, sich diesen Termin freizuhalten.

Hinweise

Projektwettbewerb

Bei dem Auswahlverfahren handelt es sich nicht um ein Interessensbekundungsverfahren gem. § 7 LHO oder eine Ausschreibung im Sinne des § 55 LHO. Rechtliche Forderungen oder Ansprüche auf Ausführung der Maßnahme oder finanzielle Mittel seitens der Bewerber bestehen mit der Teilnahme am Auswahlverfahren nicht. Die Teilnahme ist unverbindlich. Kosten werden den Bewerbern im Rahmen des Verfahrens nicht erstattet.

Besserstellungsverbot

Abweichend von Nr. 1.3 Allgemeinen Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung (AN-Best-P) wird gemäß Nr. 15.2 Satz 4 AV § 44 LHO geregelt: Beschäftigt der Zuwendungsempfänger für die Durchführung des Projektes eigene Mitarbeiter*innen, so werden die Vergütungen und Löhne, sowie sonstige über- und außertarifliche Leistungen im Projekt nur insoweit als zuwendungsfähig anerkannt, wie sie auch vergleichbaren Dienstkräften im unmittelbaren Landesdienst Berlin nach den jeweils geltenden Tarifverträgen zustehen würden.

Nutzungsrechte

Bei der Auswahl als Träger zur Umsetzung des Projektes verpflichtet sich der Zuwendungsempfänger, dem Land Berlin sämtliche Nutzungsrechte an den Werken einzuräumen, die im Zusammenhang mit der Förderung entstehen und bei denen der Zuwendungsempfänger Urheber ist (z. B. Nutzungsrechte für Fotos oder andere Bildmaterialien zur Weiterverwendung). Dies umfasst auch die Nutzungsrechte Dritter, die dem Zuwendungsempfänger im Zusammenhang mit der Förderung übertragen werden. Die Zustimmung zur Abtretung der Nutzungsrechte ist im weiteren Verfahren abzugeben und eine Voraussetzung für die Förderung des Projektes.

Kinder-/Jugendschutz

Bei Projekten mit Angeboten für Kinder und/oder Jugendlichen, die mit Angeboten der Kinder- und Jugendhilfe nach SGB VIII vergleichbar sind, ist insbesondere § 30a Bundeszentralregistergesetz (BZRG) zur Sicherung des Kinderschutzes zu beachten. Für Personen, die beruflich, ehrenamtlich oder in sonstiger Weise kinder- oder jugendnah tätig sind oder tätig werden sollen, ist ein erweitertes Führungszeugnis vorzulegen. Die entsprechenden Kosten sind bei der Projektkalkulation einzuplanen.

Natürliche Personen können Zuwendungen nur dann erhalten, sofern sie ein berechtigtes Eigeninteresse am Projekt nachweisen, das nicht wirtschaftlich begründet ist und einen entsprechend hohen Eigenanteil in das Projekt einbringen.

Datenschutz

Bitte beachten Sie die Information über die Verarbeitung personenbezogener Daten im Förderprogramm Sozialer Zusammenhalt (Art. 13 DSGVO). https://www.quartiersmanagement-berlin.de/fileadmin/content-media/Foerderinformationen_2021/25082021_Datenschutzinfo_Vorverfahren_Foerdevverfahren_SoZus.pdf

Kontakt und Informationen

Für Nachfragen steht das **QM-Team Donaustraße-Nord**, Telefon: (030) 346200 69 / 70, info@qm-donaustrasse.de zur Verfügung. Nähere Informationen zum Gebiet erhalten Sie unter www.donaustrasse-nord.de